

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Oberbürgermeister der Stadt Konstanz leitet in diesen Minuten eine dringliche Klausurtagung des gesamten Gemeinderates in der Nähe von Freiburg. Er kann deshalb nicht anwesend sein und bittet Sie um Ihr Verständnis. Herr Frank hat mich als neuen Leiter des Stadtarchivs gebeten, Ihnen an seiner Stelle eine persönliche Grußadresse zu übermitteln. Diesem Wunsch komme ich gerne nach. Ich darf nun im folgenden die

Grußworte des Herrn Oberbürgermeisters zitieren:

Sehr geehrter Herr Professor Petersohn,
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte kann in diesem Jahr ein schönes Jubiläum feiern: 50 Jahre im Dienst der Erforschung des Mittelalters, was gleichbedeutend ist mit ein halbes Jahrhundert lang währender Initiative und Engagement zur Schaffung eines vorbildlichen Netzwerkes der Wissenschaften.

Aber nicht allein die Zahl der zurückliegenden Jahre ist beeindruckend, sondern weit mehr noch das Renommee, das sich der Arbeitskreis in dieser Zeit erwerben konnte: Der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte ist eine Institution mit Weltgeltung geworden, das Herz einer *community of science*, welche der Mediävistik immer wieder richtungsweisende Impulse gegeben hat.

Er bietet ein wichtiges Forum für die Diskussion neuer historischer Thesen wie auch für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen allen an der Erforschung des Mittelalters beteiligten Fächern.

Ich freue mich natürlich sehr, daß der Arbeitskreis den Namen der Stadt Konstanz trägt, auch wenn er schon seit langem über den lokalen und regionalen Rahmen hinausgewachsen ist. Die Stadt Konstanz hat vor 50 Jahren mit der Gründung des »Städtischen Instituts für Landschaftskunde des Bodenseegebiets« die Keimzelle für den Arbeitskreis geschaffen und so ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, uns auch in Zukunft für ihn zu engagieren. Sie wissen, Geschichte ist ein Stichwort, das in unserer Stadt großgeschrieben wird. Dies ist nicht nur dem Umstand zu verdanken, daß Konstanz insbesondere in den Kriegen des vergangenen Jahrhunderts von Zerstörungen weitgehend verschont geblieben ist, sondern auch der Tatsache, daß die Stadt – zumindest zu bestimmten Zeiten – tatsächlich eine bedeutende, weit über den Bodenseeraum hinausreichende

Rolle gespielt hat. Dies ist im kollektiven Gedächtnis breiter Bevölkerungsschichten präsent.

Wir werden die Aktivitäten des Arbeitskreises auch in Zukunft mit viel Sympathie weiterverfolgen und sind sehr zuversichtlich, daß er auch weiterhin hohe internationale Anerkennung genießen wird.

Meinen herzlichen Glückwunsch zum 50jährigen Jubiläum!

Soweit die Grußworte des Herrn Oberbürgermeisters.

Erlauben Sie mir bitte, noch ein persönliches Anliegen hinzuzufügen: Zwar habe ich in den letzten Jahren als Wissenschaftler an der Universität Konstanz und als ehemaliger Mitarbeiter des Münchner Instituts für Zeitgeschichte verstärkt im Bereich der Neuesten Geschichte geforscht, doch nicht zuletzt aufgrund der Thematik meiner Dissertation dürfen Sie bei mir ein ausgeprägtes Interesse an der deutschen Mediävistik nicht nur des 20. Jahrhunderts voraussetzen. Obwohl ich erst seit vier Wochen als Nachfolger von Dr. Otto Feger und Prof. Dr. Helmut Maurer im Amt bin, beide im übrigen auf ihre Art mit Herzblut engagiert zum Wohle des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte, fühle ich mich den hier seit 50 Jahren an den Tag gelegten Aktivitäten verpflichtet. Ich hoffe daher auf eine auch weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis und dem Stadtarchiv Konstanz.

Abschließend möchte ich Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit danken und dem Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte für mindestens 50 weitere Jahre erfolgreiche Arbeit wünschen.

Horst Frank

Oberbürgermeister der Stadt Konstanz
übermittelt durch

Dr. Jürgen Klöckler

Leiter des Stadtarchivs Konstanz